

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel QLE

Montag, 22. Febr. 2021 Ort: via zoom

Präsenzliste

Organisation

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer		1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Aktuarin		1	
Kassierin	May	Isler				
Rechnungsrevisor	David	Salzmann				
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler				

Gäste Behörden/Projekte:

Keine

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname	Funktion	mit Stimmrecht	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker		1	1	(ab 21.00 Uhr entschuldigt)
FDP	Tim	Jäggi				entschuldigt
GB	Anita	Geret		1	1	
GFL	Michael	Mühlemann		1	1	
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	
GAP	Regula	Bosshard Durrer		1	1	
JA!	Sophie	Müller		1	1	
SP	David	Flückiger		1	1	
SVP	Henri	Beuchat				abwesend

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein FGV Brückfeld-Enge	Dominik	Steiger				
	Fritz	Meier	(Stv.)			abwesend
Kirchgemeinde Paulus	Thomas	Furrer				entschuldigt
IG äussere Enge	Martina	Camenzind		1	1	
	Beat	Schwendimann	(Stv.)			
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	
	Alexandra	Molinaro				abwesend
Länggass-Leist	Christoph	Weder	(Stv.)			
Leist Engelhalbinsel	Pierre	Vanomsen	Vorstand	1	1	
Leist Hänkerbrännli	Evelyne	Roth				abwesend
TOJ Mitte	Nicola	Conconi				abwesend
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	
Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser				entschuldigt
Verein Lab. Quartieroase	Myriam	Neuhaus				abwesend
	Janine	Eichenberger	(Stv.)			
SUB Studentenschaft	Valeri	Piasin		1	1	
	Sebastian	Held				
Total				13	17	

Delegierte: Regelmässige teilnehmende Organisationen und Quartierbewohner*innen ohne Stimmrecht

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Schulkommission	Harald HP	Bentlage Stalder			1	
Spielplatz Länggass	Andreas Lara	Guntelach Wedekind			1	
VGB	Nina Tom	Müller Lang			1	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl			1	
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer			1 1	
Quartierbewohner	Miguel	Anjo			1	
Quartierbewohner	Clemens	Basler			1	
Quartierbewohner	Beat	Wermuth			1	
Total					9	

Gäste: Franziska Teuscher, Michael Haldemann / Susanna Krähenbühl / Jukka Etter, Jurgen Mesmann

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
BSS	Franziska Michael	Teuscher Haldemann			2	
Schulleitung	Karin	Schüpbach			1	
Verkehrsplanung	Jukka Jurgen	Etter Mesman			2	
Gäste Elternrat	Caroline Karl Ursula Andrea Anne	Brugger Küenzi Pirko Rüegg Tscherter			6	
Quartierbew.	Nn Ursula Fabian Alexandra Dominik Sebastian	Feese Marti Nn Marti Nn Held			6	
Total					17	

Total anwesende Stimmberechtigte	13		
Total anwesende Personen		43	

Traktanden / Delegiertenversammlung

Begrüssung durch Daniel Blumer. Es wird an diesem Abend 3 Themenblöcke geben:

19:00 bis 19:45 Uhr: Franziska Teuscher, Michael Haldemann und Schulleitung Länggasse mit Entwicklung Schulraumbedarf im Schulkreis 2, Provisorium Hochfeld Container u. Baukredit; Verhandlungen mit Kanton und Universität, ibes betr. Muesmattstrasse 29, Petition des Elternrates

19:50 bis 20:05 Uhr: Susanna Krähenbühl mit Modulbauten Areal Muesmatt

20:10 bis 20:40 Uhr: Jukka Etter, Jurgen Mesman mit Tempo 30 Abschnitte auf Fährstrasse, Felshaldenweg, Felsenaustrasse und Kastellweg

PAUSE

1. Traktanden; Genehmigung des Protokolls vom 7. Dezember 2020 wird genehmigt.
2. Mitglieder:
 - Vorstellen des neuen Delegierten Michael Mühlemann (GFL)
 - Antrag auf Aufnahme SUB (Studentenschaft Uni Bern) als neues Mitglied QLE
3. Infos VBG
4. Infos GF und Vorstand an die QLE
 - Info Briefe Aula und Raum Rossfeld an die Stadt Bern (vgl. www.qle.ch - aktuell - Eingaben)
 - 2 Begegnungszonen in der Felsenau
 - weiteres
5. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
 - AG Freiraum, Planung & Verkehr (u.a. Info Verkehr ZBB, Kurzinfo Muesmatt)
 - AG ZBB
 - AG Schul-Raum-Planung
6. Varia und Infos Delegierte / GF

0. Gäste Begrüssung

Daniel Blumer begrüßte alle Teilnehmenden an unserer ersten Sitzung im 2021 via zoom.

19:00 bis 19:45 Uhr: Franziska Teuscher, Michael Haldemann und Schulleitung Länggasse mit Entwicklung Schulraumbedarf im Schulkreis 2, Provisorium Hochfeld Container u. Baukredit; Verhandlungen mit Kanton und Universität, ibes betr. Muesmattstrasse 29, Petition des Elternrates

Franziska Teuscher freut sich, uns einen **Einblick in die Schulraumplanung und den Stand der Dinge** zu geben. Im Okt. gab es schon einmal eine angeregte Diskussion dazu. Anschl. wurde eine Petition vom Elternrat lanciert, danach gab es verschiedenste Meinungsäustausche. Es soll immer das Ziel sein, qualitativ guten Schulraum den Schülern und Schülerinnen zur Verfügung zu stellen, das ist ihnen ein Anliegen. Die Schulraumproblematik kann aber mit einzelnen Projekten, wie eine Depotstr. nicht gelöst werden. Die Uni, so ergänzt Susanna Krähenbühl (Abt. Bau und Raum, Uni Bern), wird mit der Stadt die verschiedensten Möglichkeiten ausloten helfen. Das beobachtete Schülerzahlenwachstum in der Länggasse entsprach nicht der erstellten Prognosen. Die Prognosen für die Anzahl Schulklassen mussten deshalb nach oben angepasst werden. Im Schulkreis Länggasse Felsenau wird der Bedarf an Klassenräumen in den nächsten 15 Jahren **von heute 71 auf 111 Klassenräume** steigen. Auch hier stösst das Angebot an neuem Schulraum schnell an Grenzen. Vor allem die jüngeren Schüler und Schülerinnen brauchen Schulraum, der über einen vernünftig kurzen Schulweg erreichbar ist. Deshalb sind **Provisorien nötig**, bis mit dem Ausbau der bestehenden Schulstandorte wieder ein Ausgleich gefunden werden kann. Vor Weihnachten haben Gespräche stattgefunden betr. Muesmattstr. 29, mit A. v. Graffenried und Ch. Neuhaus. Gemeinsam haben **Kanton und Stadt eine AG gebildet**, um kooperativ das Raumbedürfnis miteinander anzuschauen und zu lösen. Seitens vom Regierungsrat sah man, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst nah zur Schule gehen können, also keinen langen Schulweg auf sich nehmen müssen.

Schulraum Länggasse-Felsenau Michael Haldemann:

Es gab 2 grössere Änderungen: Klassenprognosen Statistik der Stadt Bern wurde gründlich angeschaut und überarbeitet. Eine andere Klassenzahl/Klassenprognosen Länggasse und Klassenprognosen Rossfeld wurde festgestellt. Insgesamt wird der Schulkreis in der Länggasse steigen. Ab 2028 werden dann im Viererfeld Wohnungen bezugsbereit sein.

Massnahme Länggasse:

- Ab Schuljahr 2021/22 Inbetriebnahme Kindergarten und Tagesschule Depotstr.: 3 Klassen
- Ab Schuljahr 2021/22 Schulraumprovisorium Hochfeld: 4 Klassen
- Ab Schuljahr 2022/23: in Enger Zusammenarbeit werden für die PH Bern und die Volksschule verschiedene Ausweichstandorte in der Hinteren Länggasse überprüft

- Ab 2024 Inbetriebnahme der VS Enge (Sanierung geplant für 2022 bis 2024) 9 – 10 Klassen. Kommt dieses Jahr noch in den Stadtrat

Massnahmen Rossfeld:

- Ab Schuljahr 2021/22 Schulraumprovisorium für 3 Klassen beim Schulhaus bzw. Tagesschule am Kastellweg 7
- Ab Schuljahr 2024/25 Inbetriebnahme der VS Enge (Sanierung geplant für 2022-2024)
- Ab Schuljahr 2024/25 Inbetriebnahme Kinderhaus Matthäus

Schulraumbedarf Länggasse und Rossfeld: Hier müssen aufgrund von Defiziten Lösungen gefunden werden und auch, ob zukünftig mehr Bedarf besteht.

Susanna Krähenbühl, Uni Bern. Uni und die PH Bern (für welche die Uni den Auftrag für räumliche Planung übernommen hat), sind nicht autonom; der Kanton ist für beide zuständig (Baudirektor Ch. Neuhaus). In der Muesmattstr. 29 sind aktuell Personen von der Uni drin (Studenten der med. Fakultät drin und PH ebenso), sie wachsen aber (da mehr Medizinstud. pro Jahr), daher können sie die StudentInnen nicht in bestehende Räumlichkeiten unterbringen. Bei der PH hat der LehrerInnenberuf an Attraktivität gewonnen. Wichtig ist aber, mit der AG Lösungen zu finden. Wo können wir Provisorien errichten (auch für Primarschulen). Wichtig ist, dass die Studierenden einen grösseren Radius haben, als Primarschüler, die Kreise sind definiert. Sie ist sehr froh um die Arbeitsgruppe, Bern ist eine Stadt-Uni.

Karin Schüpbach der Schulleitung Länggasse ist froh, dass das Provisorium auf Kurs ist, im Aussenraum nach Lösungen suchen, welche auch kindgerecht sind. Das wichtigste ist, dass wir auch für die Primarschüler eine gewisse Reserve schaffen. Sie wäre froh, wenn die Zahlen nochmals intern angeschaut werden würden.

Fragen Plenum

Ursula Pirko mit Frage: an Frau Krähenbühl: *im Inselareal werden Medizinstudenten unterkommen? Und ist 15 Min Radius für Studierende zwischen den einzelnen Standorten der wirklich zwingend?*

Susanne Krähenbühl hält dazu fest, dass sie versuchen die Medizinausbildung so rasch wie möglich in die Insel zu verlagern. Mit dem neuen Forschungs- und Ausbildungsgebäude wird es mittelfristig eine Entlastung für die Muesmatt geben. Aber die politische Prozesse gehen relativ lang (in Grossrat und Regierungsrat zuständig für Kreditsprechungen an Uni und PH), die Situation wird nicht einfach, da noch viele Bedürfnisse anderweitig im Kanton bestehen.

Zum 15' min Distanz: Ja, ist zwingend, so Frau S. Krähenbühl, damit die Studierenden in der 15' Pause zwischen 2 Vorlesungen zu Fuss oder Velo den Standort wechseln können, sonst ist die Lehre in der Stadtuniversität nicht einzuhalten.

Clemens Basler: Die Provisorien werden den Aussenraum verkleinern, wie F. Teuscher gesagt hat. Sollte nicht im Zusammenhang mit EWB Fernwärme Projekt, die einst vorgesehene und dann aufgrund von Corona vorübergehend sistierte Planung für die Begegnungszone Hochfeld, rasch wieder aufgenommen werden. Die EWB wird die Wiederinstandstellung der Strasse bezahlen. So günstig kommen wir nicht mehr zur Umgestaltung im Quartier (Strasse entlang vom Hochfeld, wo kleine Kinder in die Schule gehen, dass man dort eine gewellte Strasse erstellen könnte). *F. Teuscher begrüsst* die Idee. Sie ist offen für Vorschläge. *Karin Schüpbach von der Schulleitung unterstützt eine solche Ausführung*

Im **Viererfeld** sind die Arbeiten auch schon am Laufen. Sie haben die Petition vom Elternrat übernommen und sie werden die Petition gemeinsam im Laufe vom nächsten Monat beantworten. Ch. Häsler (Kantonsseite) und dem Gemeinderat ist es wichtig, dass guter und genügend Schulraum zur Verfügung gestellt wird, trotz engem Finanzkorsett. Vom kantonalen Gesetz her sind sie verpflichtet, genügend Schulraum zur Verfügung zu stellen.

Der **Pumptrack im Rossfeld** steht auf wackligen Beinen, da Stadtgrün der Stadt Bern (Direktion TVS) das nicht so umsetzen kann aufgrund der finanziellen, knappen Mittel. Allenfalls eine Trägerschaft ins Leben rufen. Heute Nachmittag fand ein Treffen mit Vertretern vom Quartier und vom Sportamt statt, auch mit Daniel Blumer. Das **BSS ist daran** hier eine Lösung zu suchen. Eine Trägerschaft seitens Quartier ins Leben zu rufen, wäre eine sehr gute Möglichkeit. Eine weiterführende Sitzung findet im März wieder dazu statt.

M. Haldemann, F. Teuscher und S. Krähenbühl wird herzlich gedankt für die Ausführungen.

Carola Martino (Bau) Modulbau – Baltzerstrasse 8 : Provisorium Life-Science für ca. 20 Jahre :

Das Projekt ist im 2019/20 erarbeitet worden und es soll zur Entlastung der Life Science dienen (vorwiegend Laborräumlichkeiten). Das Projekt ist auf 15-20 Jahren ausgelegt, die Module können dann anderweitig wiederverwendet werden. Der Modulbau schliesst an die heutige Baltzerstr. an und wird unterhalb der Sternwarte zu stehen kommen. Die heutige Durchwegung wird weiterhin gewährleistet, der bestehenden Bumbestand berücksichtigt und möglichst wenige Terrainumbauten vorgenommen. C. Martino erläutert Projekt: einfache Fassade, Holzmodulbau, mit provisorischem Charakter, Nahe Veloparkierung ; die Grundrisse werden erläutert.

Fragen

Frau Priko fragt, ob es Zahlen zur Finanzierung gibt? C. Martino: 5.9 Mio. Wird wieder verwendbar sein, und kann dann an anderen Orten wieder verwendbar aufgebaut werden - 385 Quadratmeter Fläche gesamthaft.

C. Martino wird herzlich gedankt für die Ausführungen.

20:10 bis 20:40 Uhr: Jukka Etter, Jurgen Mesman mit Tempo 30 Abschnitte auf Fährstrasse, Felshaldenweg, Felsenaustrasse und Kastellweg

Jukka Etter stellt 5 Abschnitte im Stadtteil 2 dar, für die T30 projektiert ist (Präsentation auf www.qle.ch aufgeschaltet):
 Warum T30? A) Lärm - Wo möglich Lärmsanierung an der Quelle. Geschwindigkeitsreduktion: $50 \diamond 30 = -3 \text{ dB(A)}$
 [entspricht in der Wahrnehmung ca. einer Halbierung der Verkehrsmenge]. B) Verkehrssicherheit Bei Tempo 30 ist der Anhalteweg nur halb so lang, wie bei 50 km/h. Dies führt zu geringer Anzahl Unfälle und/oder geringere Unfallschwere.
 Stadtentwicklungskonzept (STEK, 2016) Zielbild Geschwindigkeitsregime über die ganze Stadt. Quartierstrassen (BGZ) und Basisnetz (T50/T30).

Ausgangslage: Perimeter: Fährstr. und Felshaldenweg. Lärmbelastung (2019): bei 14 der 25 strassenseitigen Liegenschaften sind die Immissionsgrenzwerten überschritten. Konkret bedeutet dies, dass 153 Personen von der Lärmbelastung betroffen sind. **Massnahmen:** Markierung und Signalisation «Tempo30», Erweiterung Zone und Beibehaltung Fussgängerstreifen (besonderes Schutzbedürfnis), in eine Zone umwandeln, so gibt es eine Einheit. Alle Fussgängerstreifen, die bestehen, bleiben bestehen.

Felsenaustr.: Ausgangslage – Perimeter Felsenaustr. bis Lederstutz, Lärmbelastung. **Massnahmen** sind Markierung und Signalisation Tempo 30

Kastellweg: Ausgangslage Perimeter Kastellweg: Verkehrssicherheit muss gewährleistet sein. Im Bereich Tiefenaustr. 30 Tempo wird angestrebt

Reichbachstr. (zw. Äussere Enge und Rossfeld): Perimeter Reichenbachstr. Studerstr. Bis Lederstutz, Verkehrssicherheit, Netzlücke gem. STEK. **Massnahmen:** Markierung und Signalisation Tempo 30, Erweiterung Zone, Beibehaltung Fussgängerstreifen, Vertikalversatz (besseres Schutzbedürfnis), Rechtsvortritt einführen

Terminplanung: Es ist nun vorgesehen, im Frühling/Sommer den Abschnitt zu publizieren, wenn es keine Einsprachen gibt, dann wird eine Umsetzung ab 2022 geplant.

Fragen

Martina Camenzind, IG Äussere Enge: ist froh, dass dort Tempo 30 geplant ist. Wie sieht das aber aus auf dem Abschnitt vom Viererfeld zum Bierhübeli?

Antwort VP: Mit der Umsetzung Viererfeld wird es spätestens dann dort Tempo 30 geben. Aber VP muss priorisieren. Es sind sehr lange Prozesse, der GR sagt, dass sie abschnittsweise umsetzen müssen und die Investitionen gleichmässig über alle Stadtteile erfolgen sollen.

Pierre Vanonsen: mit dem Auto den Bus zu überholen, Haltestelle Fährstr., was kann man hier tun, dass das Auto den Bus nicht überholen kann?

Antwort VP: Stadtauswärts kann die Haltestelle so nicht beibehalten werden. Ob man gar nicht überholen kann, weiss er noch nicht, ist aber ein wichtiger Input. Der damalige Mittelpfosten ist immer umgefallen/umgefahren worden. Damit es unterbunden werden kann, wäre eine Strassenmarkierung in Form eines Doppelstreifens sinnvoll.

Frage Beat Wermuth: Letztes Jahr an Kreuzung Daxelhofer- Engestrasse schlimmer Unfall passiert. Wo steht Planung T30 und Verbesserung Sicherheit Einfahrtsregime?

Antwort VP: Projekt in Umsetzung, wird vor den eben präsentierten T30 Abschnitten realisiert werden.

Hinweis Plenum: An der Tiefenaustr. besteht Tempo 60, nicht 50. Es wäre angebracht, wenn es hier eine Temporeduzierung geben würde. Ggf. Leist und QLE einen Brief an den Kanton verfassen. Das wird von VP Vertretern begrüsst.

Hinweis zur Diskussion Schulraumplanung und Strassengestaltung betr. Hochfeld an VP: *Es gibt immer mehr Schülerinnen und Schüler, demzufolge mehr Bedarf an Aussenraumnutzung. Was ist aber mit den Jüngeren, im Zusammenhang der Hochfeldstr., statt zu asphaltieren, wäre ein Teil der Strasse eine leichte Welle sinnvoll. F. Teuscher wäre daran sehr interessiert.*

Antwort VP JM: Wenn so gewünscht, ist VP gerne bereit zu prüfen, was alles möglich ist. GF geht auf die Verkehrsplanung und die BSS zu, mit dann Einbezug AG Freiraum Planung Verkehr, Elternrat und – falls Corona bedingt trotzdem Zeit – Schulleitung.

PAUSE

1. Protokoll der Sitzung vom 7. Dezember 2020:

Das Protokoll wird genehmigt und C. Blanke herzlich gedankt.

2. Mitglieder

- Vorstellen des neuen Delegierten Michael Mühlemann (GFL), ersetzt Jonas Pfister: Michael Mühle arbeitet als Bauingenieur in einem kleinen Ingenieurbüro. Danke, dass er sich in der QLE engagieren möchte.
- Antrag auf Aufnahme SUB (Studentenschaft Uni Bern) als neues Mitglied QLE, das entspricht den Statuten, dass wir sie aufnehmen können (Pisani Valeri und Sebastian Held, Studierendenschaft, Politische Interessengemeinschaft). Studierendvertretung Die Vereinigung der Studierenden der Universität Bern wird neu Mitglied der Quartierkommission. Damit haben die über 20'000 Studierenden der Uni Bern und insbesondere diejenigen, die auch im Quartier wohnen, eine Stimme in der Quartiervertretung. Zukunftsaussichten: Zusammenarbeit Baugenossenschaft, im Viererfeld wollen sie mitmischen und studentischen Wohnraum zur Verfügung stellen u.v.a.

Abstimmung:

Aufnahme der SUB als stimmberechtigtes Mitglied wird einstimmig angenommen.

Hinweis GF: Pascal Hunkeler musste nach Präsentation Gäste die Sitzung verlassen (berufsbedingt, am Di. Frühschicht als Zugführer).

3. Infos VBG (wurde ganz an den Anfang der Sitzung vorgezogen, wegen techn. Login Problemen seitens Gästen)

Tom Lang Schwerpunkte Quartierarbeit 2021:

- Quartierentwicklung Engehalbinsel
- Bedarfsabklärung Quartierräume Tiefenau/Aaregg, dort ist einiges in Bewegung, Zwischennutzung, beide Räume, was braucht das Quartier eigentlich an Räumlichkeiten.
- Siedlungsentwicklung Schwerpunkt setzen auf die benachbarten Quartiere vom Viererfeld
- Abschluss Bedarfsabklärung Fokus Kinder Engehalbinsel, sind dran Daten zu erheben, wie gestalten sie die Freizeit, was fehlt ihnen, was könnte es für künftige Angebote geben?
- Siedlungsarbeit Tiefenau: zusammen mit den Bewohnern anschauen
- Digitale Entwicklung: Quartiernewsletter – hier ist ein Kick-off lanciert worden, Auftritt VBG und interne Zusammenarbeit.
- Freuen sich immer über neue Kontakte und bedanken sich

4. Infos GF und Vorstand an die QLE

Forderung an GR für eine Aula oder Aula-Alternative: (vgl. www.qle.ch – aktuell – Eingaben). Der Antrag ist am 5.2. im GR diskutiert worden und an die federführende Direktion (vermutlich ISB) weitergeleitet worden. Die Delegierten der QLE erwarten bis zur nächsten DV weitere Angaben. Daniel Blumer wird nachfragen.

Mehrzweckraum EG Reichenbachstrasse 112: Die Stadt Bern hat das Schreiben der QLE dankend zur Kenntnis genommen und verweist, dass die Planung für den Raum derzeit in Überarbeitung ist. Am regelmässigen Koordinationstreffen «Räume Engehalbinsel» wird Daniel Blumer den Ball aufnehmen und sich nach dem Stand der Planung erkunden und das Anliegen der QLE nochmals einfordern. Die Schulleitung Rossfeld begrüsst die Intervention der QLE.

Begegnungszone Hochfeld. Aufgrund der Containerlösungen auf dem Pausenplatz des Hochfelds verknappt sich der Aussenraum der SchülerInnen bei zunehmenden Schülerzahlen. Seitens QLE wird sich der Geschäftsführer deshalb im Sinne der gegenüber BSS und Verkehrsplanung eingebrachten Anliegen der Delegierten für eine rasche Umsetzung der BGZ einsetzen. V.a. da mit den Bauarbeiten der EWB die Möglichkeiten von attraktiven Gestaltungen besteht, ohne dass die Mehrkosten hier besonders hoch wären. Die Schulleitung Hochfeld begrüsst das Engagement der QLE in dieser Sache.

2 Begegnungszonen (BGZ) in der Felsenau: Eine BGZ wird verlängert (Felsenaustr.) und eine BZG wird neu geschaffen (Spinnereiweg). Seitens der Delegierten wird kein Einwand vorgebracht. Aber es wird nochmals darauf hingewiesen, wie bereits an etlichen Delegiertenversammlungen zuvor, dass es zu viele, sehr viele kleinteilige Begegnungszonen, gibt. Es wäre wünschenswert, die BGZ in grossflächige BGZs zusammenzufassen Das gibt auch Klarheit für Personen, die mit dem MiV unterwegs sind. Die Delegierten begrüssen mögliche Anstrengungen, welche zur Vereinheitlichung im Sinne der Zusammenfassung von BGZs beitragen.

Massnahmen Schulwegsicherheit Basisstufe /TS Depotstrasse: in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt und der Verkehrsplanung wurden temporäre Massnahmen beschlossen, welche die Schulwegsicherheit und v.a. den Eingangsbereich Tagesschule/Basisstufe im Bereich der Strasse sichern.

Rechtsabbiegen bei Rot: Daniel Blumer informiert über die neue Regelung anhand von Beispielen aus der Länggasse. Das Merkblatt zu «Rechtsabbiegen bei Rot» ist auf der Website der QLE aufgeschaltet

Antrag auf 24/7 zugänglichen Briefkasten: Vor der Post Länggasse fehlt der früher immer zugängliche Briefkasten nach dem Umbau. Dieser ist nur noch zu Postöffnungszeiten zugänglich. Die Delegierten verabschieden einstimmig den Antrag aus der QLE, bei der Post vorstellig zu werden, um einen Briefkasten jeden Tag zu jeder Zeit zugänglich zu machen.

Abstimmung: Antrag wird einstimmig angenommen, ohne Enthaltung.

D. Blumer wendet sich dazu per Brief an die Post, mit Kopie an die Präsidialdirektion.

5. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE

ZBB und Verkehr: Pierre Vanomsen und Beat Wermuth haben an der Info-Sitzung des Tiefbauamt zur ZBB teilgenommen. Vorgestellt wurden die nun definitiv beschlossenen Massnahmen zum Schutz der Länggasse vor Mehrverkehr. Diese decken sich quasi 1:1 mit jenen, die bereits ein Jahr zuvor an der QLE vorgestellt worden sind, bzw. die von der QLE bereits vor 2 Jahren in der Mitwirkung so gefordert worden sind. Insofern wurden seitens der beiden Vertreter QLE die Massnahmen des Tiefbauamts begrüsst und inhaltlich (nochmals) bestätigt.

Antrag Reduktion Fahrleitungen öV in der Länggasse: Momentan Arbeit Buswendeschleife, Fahrleitungen demontiert wegen Baufahrzeuge. Gegen Köniz grosse Trolleybusse einsetzen mit Batterien. Könnten künftig auf Fahrleitungen zu verzichten (z. B. am Falkenplatz), Schanzenstutz, so dass die Busse mit Batterien fahren, Antrag stellen, damit so langfristig die Buswendeschleife in ein Pocket Park für die Hintere Länggasse umgestaltet werden kann.

Orrin Agoues: es braucht eine neue Generation Busse, Investitionsfrage, der Bus muss länger warten, damit er aufgeladen wird. Benötigt dazu Stillhaltezeiten. Investitionsvolumen ca. 10 bis 15 Jahren.

Antrag: Die QLE geht auf die Stadt zu und verlangt die Umstellung im Rahmen eines Schreibens.

Abstimmung: einstimmig Annahme bei 3 Enthaltungen

6. Varia & Infos Delegierte / GF

Martina Camendzin aus IG AE- Gentrifizierung der Äusseren Enge mit Massenkündigungen. Es wurden Mieterinnen und Mietern in drei Häusern aus Studerstr. und 2 Häusern aus der Reichenbachstr. gekündigt. Sie werden vollsaniert, hier handelt es sich um den gleichen Besitzer. Viele Anwohnerinnen und Anwohner sind nun am wegzügel, wenige kommen nach der Sanierung zurück. Wir als IG AE haben eine Sitzung einberufen und Kontakt mit den Anwohnern/Betroffenen gesucht und sie sind bemüht, dass sie neue Leute in die IG gewinnen können. Derzeit ist es eine frustrierende Situation. Leider gibt es keine Alternative. Die Wohnungen sind bis jetzt günstig und gross, aber nach der Renovation leider nicht mehr zahlbar.

Nächste QLE Sitzung: Beginn erst 19 Uhr 30, aber die Sitzung mit dem Verein Tageskarte beginnt um 19 Uhr. Alle Stimmberechtigten sind aber auch um 19 Uhr mit dabei. Mit dem Geld des Vereins dürfen Quartierprojekte finanziell gefördert werden (Unverpacktladen in der Felsenau, Fyabendanlässe u.v.a.), einmal pro Jahr gibt es eine GV und dort wird beschlossen, welches Projekt gefördert werden kann.

Bis 12.3. erfolgt die Projekteingabe (z.B. als pdf) schriftlich an Daniel Blumer, anschl. werden sie diese Anträge prüfen. THEMEN dann um 19 Uhr 30: Schwimmhalle, Reichenbachstr., Input SUE Klimabalkon/Biodiversität, Erfolgsrechnung 2020

Nächste QLE Sitzung am 22. März 2021 (auch wieder via zoom), Beginn aber 19:30 Uhr.

Schluss der Delegiertenversammlung QLE: 21.50 Uhr

Für das Protokoll: Carmen Blanke